

Auf der Suche nach einem Rettungsring ...

„Während ich unsere kranke Tochter in der Therapie und im Sterbeprozess begleitete, waren unseren beiden anderen Kinder völlig auf sich allein gestellt.“

„Als Rebecca auf der Intensivstation dem Tod entgegen ging, hätte ich auf dem Krankenhausgelände wohnen können, um meiner Tochter so nah wie möglich, und vor allem wie nötig sein zu können. Die Krankenkasse lehnte die Kostenaübernahme ab.“

„Als Mutter konnte ich mit der Diagnose meines Kindes nicht umgehen und fühlte mich ganz allein.“

„Die Familie stand vor einer Zerreißprobe – alles drehte sich um das erkrankte Kind, die Familie braucht dringend Unterstützung. Aber von wem? Ein ambulanter Kinderhospizdienst wäre die Lösung – einer, der für die Entlastung der gesamten Situation greifbar sein würde ...“

„Sorge, Belastungen und Ängste bei den Geschwistern. Niemand war da, der sie hätte auffangen können. Mit der Situation völlig überfordert und allein, hätte ich mir die Hilfe eines ambulanten Kinderhospizdienstes gewünscht, wenn es ihn denn gegeben hätte.“

Wir wissen, dass es viele Familien mit sterbenskranken Kindern gibt, die nicht wissen, wohin mit ihren Nöten. Für sie sollte ein Familienhafen da sein.“

**Elke John,
betroffene Mutter und Gründungsmitglied**

Kommen Sie an Bord – begleiten Sie uns so, wie Sie können.

Der Familienhafen e.V. sucht nicht nur engagierte ehrenamtliche HelferInnen. Für deren Aus- und Fortbildung, für ihren Dienst sowie für den laufenden Betrieb brauchen wir auch Ihre finanzielle Unterstützung, um die betroffenen Kinder und ihre Familien auf ihrem schweren und oft langen Weg begleiten zu können.

Sie können spenden.

Sie können regelmäßiger Förderer werden.

Sie können für uns eigene Ideen entwickeln.

Sie können für uns werben.



SPENDENKONTO

Konto Nummer 104 921 6102

BLZ 200 50 550

Hamburger Sparkasse

Als gemeinnützig und
mildtätig anerkannter Verein
stellen wir Ihnen eine
Spendenbescheinigung aus.

Familienhafen e.V.
Pinneberger Chaussee 33
22523 Hamburg

Tel. 040 / 796 958-20
Fax. 040 / 796 958-21

post@familienhafen.de
www.familienhafen.de

Der Familienhafen ist Mitglied im
Bundesverband Kinderhospiz e.V.,
im Deutschen Kinderhospizverein
und im International Children's
Palliative Care Network (ICPCN)



Diese Fakten sprechen für sich – und für uns.

22.600 Kinder leben bundesweit mit einer lebensverkürzenden Diagnose, über 500 davon im Raum Hamburg. Jedes Jahr sterben mehr als 1500 Kinder und Jugendliche, davon ca. 520 an Krebs.

4 Wochen im Jahr ist ein Aufenthalt in einem stationären Kinderhospiz möglich, 48 Wochen lang sind die Familien auf sich alleine gestellt. Unheilbar erkrankte Kinder und ihre Familien stürzen nach der Diagnose in eine belastende, völlig neue Lebenssituation.

Sie tragen unendlich schwere Last, wie zum Beispiel das Leisten einer Rund-um-die-Uhr-Betreuung des betroffenen Kindes und die daraus resultierende Erschöpfung sowie chronischer Schlafmangel.

Oftmals resultieren aus dieser Situation Isolation und Vereinsamung durch Rückzug des sozialen Umfeldes, der Verlust der eigenen Freiräume, Zukunftsängste, innerfamiliäre bzw. partnerschaftliche Konflikte oder Probleme bei der Organisation des alltäglichen Lebens.

Den Kurs bestimmen die Familien.

Nicht nur Trost für die Seele, sondern auch Entlastung und Freiraum im Alltag hilft Eltern und Geschwistern. Deshalb erfolgt Hilfe immer angepasst an die individuellen Bedürfnisse der Betroffenen. Dafür steht der Familienhafen e.V. als erster ambulanter Kinderhospizdienst im Großraum Hamburg ein.

Das ganze Jahr – 52 Wochen!

Gemeinsam tragen, bis zuletzt und darüber hinaus.

Der Familienhafen e.V. begleitet im Leben, im Sterben und wenn gewünscht, über den Tod des Kindes hinaus. Mit den Betroffenen gehen wir diesen Weg gemeinsam so lange, wie sie uns brauchen.

Unsere Fachkräfte koordinieren den ambulanten Kinderhospizdienst und sorgen so dafür, dass die besonders ausgebildeten und qualifizierten Ehrenamtlichen, die wir Lotsen nennen, dort helfen können wo sie gebraucht werden.

Das Angebot des Familienhafens ist für die Betroffenen kostenfrei!

Die Familien bekommen Hilfe zur Selbsthilfe, psychosozialen Beistand und praktische Unterstützung im Alltag, z.B.:

bei allen behördlichen Angelegenheiten

beim Aufbau eines für die Familie individuellen Netzwerks

Ansprechpartner für die Eltern, Angehörige, Freunde, Schulen, Kindergärten, Kinderärzte, Kinderkliniken, ambulante Kinderpflegedienste, Selbsthilfegruppen, stationäre Kinderhospizeinrichtungen, Vermittler von unterstützenden Angeboten u.v.a.m

Wir begleiten bis zuletzt in der gewohnten Umgebung

Unsere Lotsen – ehrenamtlich und unverzichtbar.

Ein Lotse ist in der Seefahrt ein erfahrener Nautiker oder Kapitän, der Schiffe sicher durch Untiefen und vorbei an Hindernissen geleiten kann.

Dafür brauchen wir Sie als ehrenamtlich Tätige.

- ✘ Als Ehrenamtliche(r) betreuen Sie das kranke Kind, die Eltern, die Geschwisterkinder.
- ✘ Sie leisten Hausaufgabenhilfe, bringen die Kinder zur Schule, erledigen Einkäufe, usw.
- ✘ Sie hören zu, Sie trösten, Sie geben Kraft.
- ✘ Im ehrenamtlichen Dienst schaffen Sie stundenweise Freiräume, damit auch Eltern einmal für sich sorgen und mal für sich da sein können.
- ✘ Art und Häufigkeit der Unterstützung wird individuell und flexibel zwischen Ihnen und der Familie vereinbart.
- ✘ Als Ehrenamtliche werden Sie gründlich und gewissenhaft auf Ihre unterschiedlichen Aufgaben vorbereitet und geschult.
- ✘ Sie nehmen an regelmäßigen Fortbildungen teil.
- ✘ Sie erhalten zum eigenen Schutz und zur Reflektion der Arbeit regelmäßige Supervisionen.
- ✘ Für Ihren Dienst sind Sie versichert und Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung.
- ✘ Sie leisten keine medizinische Pflege.